

Anekdote: Optimieren statt bauen!

Sicherstellung der Wertschöpfung des Beratereinsatzes

Erschienen: Jubiläumsband 50 Jahre ASCO, August 2008, Seite 193

Verfasser: Peter P. Acél, Dr. sc. techn. ETH

Ein führender Schweizer Uhrenhersteller bittet uns, ein bewilligtes Bauvorhaben zu prüfen und Verbesserungs-ideen vorzuschlagen. Die Inhaber erwarteten, dass eine bauliche Erweiterung der Produktion unvermeidlich ist.

Unsere Analyse führt jedoch überraschenderweise zum Schluss, dass mit einer umfassenden Reorganisation der geplante zwei Millionen Franken teure Ausbau überflüssig wird. Nicht genug: Durch eine Optimierung der Produktions- und Distributionsprozesse gelingt es, ohne bauliche Erweiterung das im Jura gelegene Distributionscenter sowie zusätzliche Aussenlager in den bestehenden Standort zu integrieren und dabei die Produktionskapazitäten um 50 Prozent zu steigern. Nach der erfolgreichen gemeinsamen Umsetzung durch Klient und Berater zeigen sich ungeahnte Potenziale: Aufgrund der erhöhten Konkurrenzfähigkeit verdoppelt sich die Absatzmenge. Jetzt ist es unvermeidlich: Es wird eine neue Fabrik auf der grünen Wiese geplant, nun mit der vierfachen Produktionskapazität.